



Den Strukturwandel mit Beteiligung gestalten: Einblicke in die Lausitz

Strommarkttreffen am 2. August 2019 in Berlin



IFOK.
A CADMUS COMPANY

IFOK. Wir gestalten Wandel



- ⌘ IFOK ist eine der führenden deutschen Strategie- und Kommunikationsberatungen mit Sitz in Berlin, Bensheim, Düsseldorf und München.
- ⌘ Seit 1995 gestalten und begleiten wir gesellschaftlich relevante Veränderungsprozesse in den Kernthemen Nachhaltigkeit, Energie, Umwelt, Mobilität und Digitale Transformation durch Beteiligung und Dialog.
- ⌘ Unseren Kunden aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bieten wir transdisziplinäre Strategie- und Fachberatung, fundierte Prozess- und Dialogexpertise sowie umfassendes Fachwissen aus einer Hand.
- ⌘ Wir sind Teil der internationalen Cadmus Group. Mit rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland und weiteren 500+ Kolleginnen und Kollegen der Cadmus Group sind wir in mehr als 130 Ländern weltweit aktiv.

Erfahrung in verschiedenen Kontexten

Wir arbeiten in verschiedenen Projekten und diversen Kontexten zum Thema Strukturwandel und Energiewende in Kohleregionen.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Studie „Erneuerbare Energien-Vorhaben in den Tagebauregionen“ für die KWSB:

https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/Berichte/erneuerbare-energien-vorhaben-in-den-tagebauregionen.pdf?__blob=publicationFile&v=4

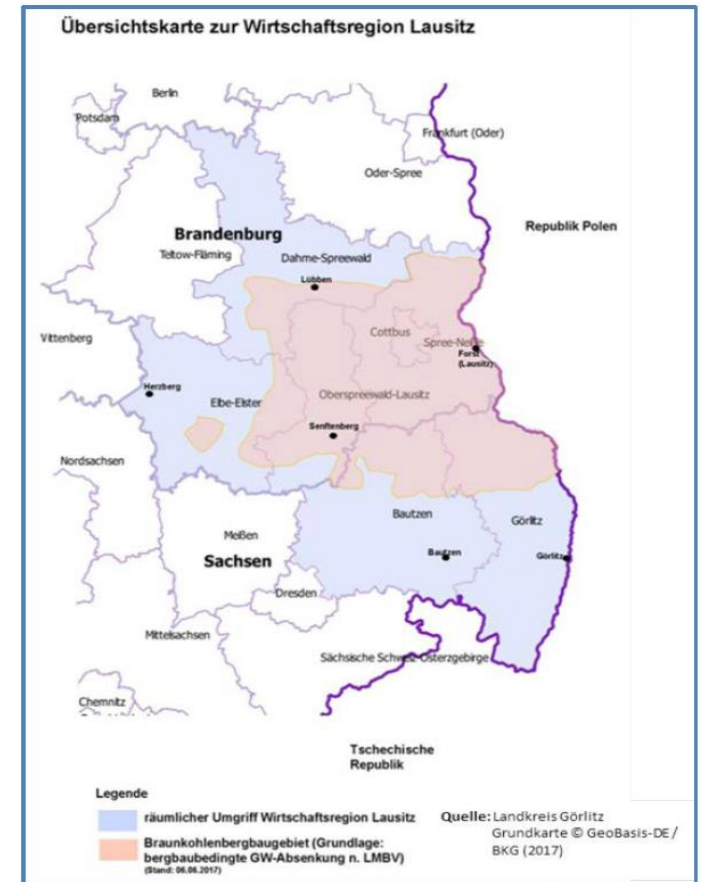


Im Fokus: Die Braunkohlereviere



Foto: Claudia Lippert, <https://mwe.brandenburg.de/de/braunkohle/bb1.c.478774.de>

Quo vadis, Lausitz?



Quellen: Creative Commons on https://de.wikipedia.org/wiki/Lausitz#/media/File:Location_LUS2.svg; https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/regionales-investitionskonzept-lausitz.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Was macht das Projektgebiet aus?

2 Bundesländer

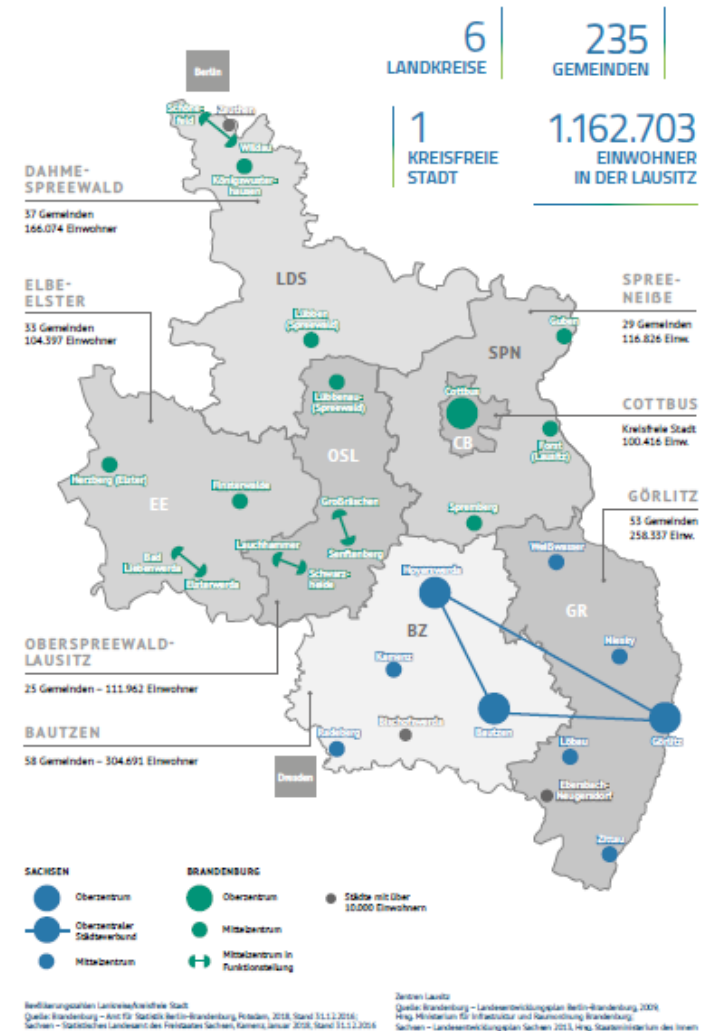
6 Landkreise, 1 kreisfreie Stadt

235 Gemeinden

1.162.703 Einwohner auf 11,682 km²

Besonderheiten:

- Bereits seit der Wende Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Strukturwandels
- Keine gemeinsame regionale Identität
- Volksgruppe der Sorben als anerkannte nationale Minderheit



https://zw-lausitz.de/mieadmin/user_upload/01-content/03-zukunftswerkstatt/02-downloads/grafiken_lausitzbrochure/zentren-lausitz-karte-zwi.jpg

Wer steuert den Prozess in der Lausitz?



Erste länderübergreifende Organisation, hervorgegangen aus der Energieregion GmbH (Brandenburg), getragen von den Gebietskörperschaften

Gegründet Ende des Jahres 2017



Ein Projekt der Wirtschaftsregion Lausitz finanziert aus GRW-Mitteln

Gegründet im Jahr 2018

Entwickelt im Auftrag der Lausitzer Gebietskörperschaften bis Ende des Jahres 2020 neue Ideen und nachhaltige Perspektiven für die länderübergreifende Region

Ein Leitbild. Eine Lausitz.

- ‡ Die Lausitz soll sich zukünftig als **regionale Einheit** entwickeln. Dafür brauchen wir eine **länderübergreifende Strategie**.
- ‡ Mit einem gemeinsamen Leitbild wollen wir die verschiedenen Interessen, Ausgangslagen, Identitäten und Vorstellungen der gesellschaftlichen Gruppen aus Politik, Wirtschaft und Bevölkerung der Region auf einen **gemeinsamen Nenner** bringen – für und mit diesen.
- ‡ Das Leitbild ist die **Grundlage für regionale Entwicklungsprozesse**, mit denen sich die Lausitz **nach innen und außen** als zukunftsorientierte, wettbewerbsfähige Region und attraktiver Lebensraum profilieren kann.
- ‡ Ziel ist es, eine gemeinsame **Identität** zu entwickeln.

Herbst
2020

05/03/2018

Was soll mit Beteiligung erreicht werden?

Zuhören – gemeinsame Vision entwickeln:

Einen „Radar“ für die Zukunftswünsche und Ideen der Bürgerinnen und Bürger erhalten und diese als Leitplanke für künftige (struktur-)politische Entscheidungen nutzen

Vertrauen aufbauen – Verständnis für demokratisches Handeln fördern:

Kultur der Teilhabe durch einen breiten Diskurs statt einer Debatte der bereits Eingebundenen ermöglichen, Versprechen echter Beteiligung einlösen und Zufriedenheit mit der Politik steigern

Vielfältige regionale Identitäten integrieren:

Wir-Gefühl in der Region stärken, dazu die verschiedenen Identitäten innerhalb der Großregion sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede würdigen und berücksichtigen

Wer wird und wie wird beteiligt?



Herausforderungen

- Breite Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Erarbeitungsprozess ermöglichen
- Vielfältige Perspektiven berücksichtigen
- Heterogenität der Großregion abbilden

Vorgehen

Informieren und Aktivieren:

Aufsuchende Beteiligung in der Fläche (Infostände an 50 Standorten) und Ansprache interessierter Bürgerinnen und Bürger

Öffentlichkeitsarbeit der Zukunftswerkstatt

Zuhören und Vorstellungen entwickeln – Raum zur Mitwirkung:

Zweigegliedeter Dialog zur Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern aus der ganzen Lausitz und die anschließende thematische Vertiefung zusammen mit Stakeholdern

Dezentrale, fokussierte Workshops und Foren, parallele Online-Dialogangebote für eine breite Beteiligung (mehrsprachig)

Durchgehend transparente Information durch die Öffentlichkeitsarbeit der ZWL

Wann passiert was?

EINSTIEG:

Infostände an 50 Standorten in der gesamten Lausitz,
Sammlung von Lausitz-Schätzen (vor Ort und online) mit Gewinnspiel
(8. Juni – 12. Juli 2019)

BÜRGERDIALOG:

Online-Beteiligung für Lausitzer Bürgerinnen und Bürger sowie Dialogveranstaltungen
für eingeladene Zufallsbürgerinnen und -bürger aus der Lausitz
(7. September – 18. Oktober 2019)

THEMENDIALOG:

Veranstaltungen und Online-Dialog
für Stakeholder und Bürgerinnen und Bürger aus der Lausitz
(Frühjahr 2020, voraussichtlich Januar – Mai 2020)

LAUSITZ-EXPO:

Präsentation der Vision für die Lausitz und Lausitz-Schau als Event
(Herbst 2020)

→ Mehr unter www.beteiligung.zw-lausitz.de.

Kontakt



Britta Baums

IFOK GmbH

Reinhardtstraße 58 | 10117 Berlin

+49 (0)30 536077-42

britta.baums@ifok.de

www.ifok.de